ihn verbrecherisch gefangengenommen, erpresst und um 8000 Mark Silbers geschädigt hat. Er wird sich wirksam bemühen, dass dem Erzbischof die schuldige Busse und Wiedergutmachung vom vorgenanten Grafen und seinen Helfern zuteil wird. (« . . adiutorium faciemus contra nobilem virum R u d o l f u m comitem de m o n t e f o r t i . dictum de. S a n t G a n s et suos Complices.qui eum.per Iniuriam cap / tiuauit. exactionauit.et dampnificauit.ad Octo Milia Marcarum argenti.et laborabimus cum effectu.ut emenda.et satisfactio debita.de Comite prefato. suis que . . Complicibus sibi fiat.»).

T r a n s s u m p t der Mainzer erzbischöflichen Richter vom 18. März 1323 im Hauptstaatsarchiv München, Kaiser-Ludwig-Selekt n. 1. — Beschreibung s. n. 65.

D r u c k : Gudenus, Codex Diplomaticus Bd. 3, 97; MG Constitutiones Bd. V, 1, 51 n. 57.

R e g e s t : Böhmer, Regesta Imperii Bd. VII 237, n. 23; E. Vogt, Regesten der Erzbischöfe von Mainz Bd. 1 (1913) n. 1677; Perret, Urkundenbuch d. südl. Teile d. Kantons St. Gallen Bd. 2 (1973) n. 1102.

1 *Lorch am Rhein in Hessen.*
2 *Ludwig der Bayer † 1347.*
3 *Peter v. Aspelt, Bischof von Basel und Erzbischof von Mainz † nach 1320.*
4 *Rudolf von Werdenberg-Sargans † nach 1322.*

59. *Köln, 1314 Dezember 2.*

König Ludwig[1] *bestätigt dem Erzbischof Peter von Aspelt,*[2] *seinem Heimlichen Rat, nachdem er mit dessen Hilfe König geworden, unter anderem sein früheres Versprechen, ihm gegen den edlen Mann R u d o l f*[3] *Grafen von M o n t f o r t, genannt von S a r g a n s und dessen Komplizen, der ihn verbrecherisch gefangenommen, erpresst und um 8000 Mark Silbers geschädigt hat, beizustehen; er wird sich wirksam bemühen, dass ihm die schuldige Busse und Wiedergutmachung vom*

vorgenannten Grafen und seinen Helfern zuteil wird. («. . adiutorium faciemus contra nobilem virum R u d o l f u m Comitem de M o n t e - f o r t i dictum de S a n g a n s et suos complices, qui eum per iniuriam captiuauit exactionauit et dampnificauit ad octo milia marcarum argenti et laborabimus cum effectu ut emenda et satisfactio debita de Comite prefato suisque complicibus tibi fiat. . »).

O r i g i n a l in zwei Ausfertigungen im Hauptstaatsarchiv München, Kaiser-Ludwig-Selekt n. 13 und n. 19. –

n. 13 in Kuvert «XV 17/41», «1314, 2. Dezember» *sowie mit lat. Regest und Hinweis auf das beiliegende Vidimus bezeichnet, italienisches Pergament 49,3 cm lang × 62,7, Plica (oben umgestülpt) 4,9 cm. – Vorlinierung (ohne Seitenränder) ersichtlich. – Siegel an weissblauroten Seidenschnüren hängend, 1965 mit Bienenwachs restauriert, rund, 10,2 cm, gelb, thronender Herrscher mit Zepter und Reichsapfel. Umschrift:* + LVDOWICVS . DEI . GRACIA . ROMANORUM . REX . SEMPER . AVGVSTVS . – *Rückseite:* «Ludewicus Rex . . Juramentum eius super jura . . super confirmationem et allegacionem Ecclesie Mogunt.» *(14. Jahrh.);* «lecta . . »; «Juramentum Imperatoris Lodewici duplicatum» *(14. Jahrh.);* «B XXII» *und* «Ad Capitulum maguntensi . A . A . *(15. Jahrh.);* «Erzst. Maynz 35» *(18. Jahrh.);* «2. Dez.» *(18. Jahrh.);* «K-L-S/13 -1314 Dez. 2» *(Blei, modern).*

n. 19 in Kuvert «Erzst. Maynz Nro -37 *(rot, 18. Jahrh.) und* «Kaiser Ludwigs Selekt 19» *(19. Jahrh.) bezeichnet, Pergament 44 cm lang × 65,2, Plica 5,5 cm. – Vorlinierung und beidseitige Abgrenzung ersichtlich. An grünweissen Seidenschnüren hängt das 1965 mit Bienenwachs restaurierte Siegel, rund, 10,3 cm, gelb, thronende Herrschergestalt mit Zepter und Reichsapfel. Umschrift:* + S LVDOWICVS DEI GRACIA . – ORVM RE . SEMPER . AVGVSTVS – *Rückseite:* «litera a» *(14. Jahrh.);* «Juramentum domini lodevici Imperatoris super certis articulis domino archiepiscopo per ipsum permissis duplicatum» *(14. Jahrh.);* «littere sub sigillo Regis super articulis per dominum Regem domino Archiepiscopo promissis» *(15. Jahrh.);* «1314 Ad priuilegia Imperialia . J.» *und* «B X» *(15. Jahrh.);* «Maguntia» *(16. Jahrh.);* «Erzst. Maynz 36» *und* «No 33 1314» *(rot, 18. Jahrh.).*

V i d i m u s vom 17. Februar 1322 im Hauptstaatsarchiv München, beiliegend bei Kaiser-Ludwig-Selekt n. 13.

D r u c k : MG Constitutiones Bd. V, 1, 136 n. 142.

R e g e s t : Böhmer, Regesta Imperii Bd. VII, 1 n. 13; E. Vogt, Regesten der Erzbischöfe von Mainz Bd. 1 (1913) n. 1708; Perret, Urkundenbuch d. südl. Teile d. Kantons St. Gallen Bd. 2 (1973) n. 1106.

1 *Ludwig der Bayer † 1347.*

2 *Peter von Aspelt, Bischof von Basel und Erzbischof von Mainz † nach 1320.*

3 *Rudolf II. von Werdenberg-Sargans † nach 1322.*

60. *1317 März 1.*

Ritter Albrecht von Klingenberg, genannt von Ramsberg[1] *verzichtet gegenüber Äbtissin Guta*[2] *von Lindau*[3] *und ihrem Gotteshaus auf alle Ansprüche an Konrad Widemanns und Berchtold Maiers, Gebrüder von Altheim*[4] *Geschwisterkindern, an Berchtolds Tochter Katharina, Konrads des Hohenbergers Ehefrau und an Heinrich Litbachs Geschwisterkindern. Wenn eines von diesen anderswo sitzt als in der Ehafti der Äbtissin oder auf ihrem Gut, dann soll es von ihm bevogtet werden. Zeugen: Schenk Heinrich von Uttendorf,*[5] *Hermann Müriz,*[6] *Heinrich von Heudorf,*[7] «Herre hainrich von Schellenberch»,[8] *Burkart von Weiler,*[9] *alle Ritter, Johannes von Tannenvels,*[10] *Konrad von Mänlishoven*[11] *und Kirchherr Winman von Lindau.*

Original im Hauptstaatsarchiv München Stift Lindau Urkunde n. 65. – Pergament 11,9 cm lang × 33, Plica 2 cm. – Siegel hängt an Pergamentstreifen, rund, 3,5 cm, graugelb, oben beschädigt, im Siegelfeld Helm mit Helmdecken, darüber ein Wagenrad als Helmzier. Umschrift: . . ALB . DE - CLINGEBG M . . . *– Rückseite:* «Ain brief uon dem von klingnberg von der hohenberger wegen» *(14. Jahrh.);* «Ain verzichbrieff von albrechten von Clingenberg etlicher lut halb zů althaim» *(15. Jahrh.);* «1317» *(17. Jahrh.);* «2» *(18. Jahrh.);* «1/3» *(Bleistift, 19. Jahrh.);* «65» *(blau, 19. Jahrh.).*

1 *Klingenberg-Ramsberg, von Homburg, Bez. Steckborn, Kt. Thurgau.*

2 *Guta von Schellenberg 1286 – 1135 (nach F. Joetze, Geschichte d. Stadt Lindau Bd. II. S. 228 – 229).*

3 *Lindau im Bodensee.*

4 *Altheim bei Überlingen.*

5 *Üttendorf bei Überlingen, Baden-W.*

6 *Müriz, Ritter und Bürger in Buchhorn (heute Friedrichshafen) BW.*

7 *Heudorf, Burg im Kr. Stockach, BW.*